

# 04916 Dubro (EE)

[~ 8 km nnö 04916 Herzberg (Elster); UTM: U33 379 5735]

Dubro (vom slawischen „dub=Eiche“), die „Eichau“ oder „Eichenhain“, wurde 1346 erstmals urkundlich erwähnt. Martin Luther predigte hier schon 1529. Er war ein Freund guten Bieres. Die Nachfahren derer, die seiner Predigt gelauscht hatten, waren oder wurden es auch. So galt Dubro zu DDR-Zeiten als das Dorf mit dem höchsten Bierverbrauch in der Republik.



SW



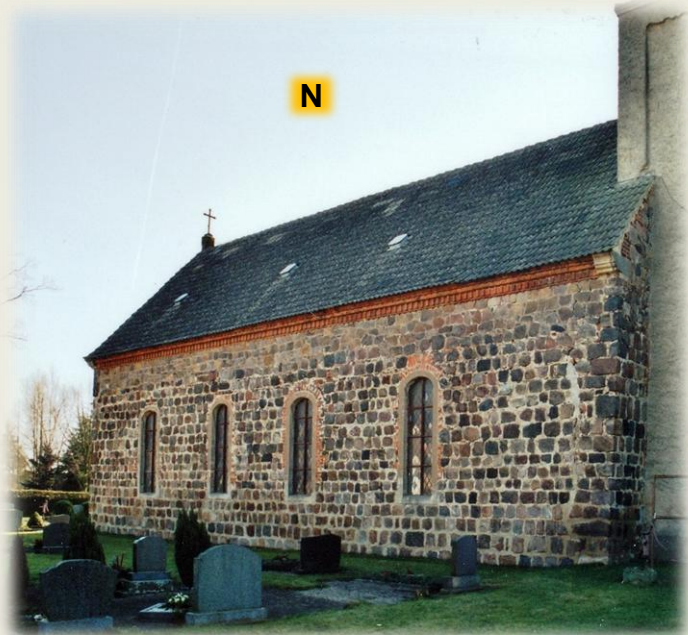
NO

Die Kirche ist ein Feldsteinbau, der in der zweiten Hälfte des 13. Jh. begonnen wurde. Um 1875 brannte sie aus und wurde dann 1876 erneuert und um die Südvorhalle sowie den Turm mit achtseitigem Aufsatz erweitert. Gut erhalten ist die Ostwand mit drei hohen Schmalfenstern in spitzbogigen Putzblenden, mittig darüber eine Rundblende. In der Südwand ist noch ein bauzeitliches, jedoch zugesetztes, Rundbogenportal erkennbar, die übrigen Öffnungen wurden 1876 erneuert.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Grassau, Werchau, Wildenau.



SO



N